

Protokoll

über die 1. Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Elsdorf am Montag, dem 06.02.2012, 15:00 Uhr, im Rathaus Zeven, kl. Sitzungssaal (Bühne).

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzender Bernhard Brunkhorst

Ausschussmitglieder

Ratsfrau	Jens Behrens	
Ratsfrau	Heike Holsten	Vertretung für Frau Ingrid Grimm
Ratsherr	Bernhard Poppe	
Ratsherr	Heinrich Willenbrock	Vertretung für Frau Anna-Lena Meyer

Verwaltung

Markus Sobottka

Protokollführer

Dennis Hülers

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Ingrid Grimm	fehlt entschuldigt
Anna-Lena Meyer	fehlt entschuldigt

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Brunkhorst begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und die Vertretung der Verwaltung und stellt die Anwesenheit fest. Ratsfrau Meyer wird durch den Ratsherrn Willenbrock vertreten, Ratsfrau Grimm wird durch Ratsfrau Holsten vertreten. Eine ordnungsgemäße Ladung ist erfolgt. Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Der Tagesordnungspunkt acht „Zuschussangelegenheit – Dorfgemeinschaftshaus Ehestorf“ wird, nach kurzer allgemeiner Beratung, vom nichtöffentlichen in den öffentlichen Teil der Sitzung verschoben. Kämmerer Sobottka versichert, dass gegen die Änderung aus Sicht der Verwaltung keine Bedenken bestehen.

Die Beschlussfassung über die Tagesordnung und dessen Abänderung erfolgt **einstimmig**.

3. Bericht

Kämmerer Sobottka berichtet vom Jahresabschluss 2011. danach weist der Verwaltungshaushalt einen Überschuss in Höhe von ca. 415.000 Euro auf. Der Gesamtüberschuss liegt bei voraussichtlich 85.000 Euro. Im Haushaltsjahr 2011 wurden keine neuen Darlehen aufgenommen. Der Schuldenstand zum 31.12.2011 beträgt 230.000 Euro. Die kamerale Rücklage steigt aufgrund des im Haushaltsjahr 2011 erwirtschafteten Überschuss auf ca. 700.000 Euro. Die Rücklage ist im Wesentlichen auf Steuerüberschüsse zurückzuführen. Dem gegenüber stehen Rückstellungen aus dem Finanzausgleich in Höhe von ca. 1,5 Mio. Euro.

FinA Elsdorf am 06.02.2012, 2

4. Prüfung der Jahresrechnung 2009 nebst Entlastung

Herr Sobottka erläutert die Vorlage über die Prüfung der Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Elsdorf vom 31.10.2011. Nach kurzer Beratung empfiehlt der Finanzausschuss dem Rat **einstimmig**, gem. § 101 NGO die Jahresrechnung 2009 und die Entlastung des Gemeindedirektors zu beschließen.

FinA Elsdorf am 06.02.2012, 2, Vorlage-Nr. E/007/2001-16

5. Einbringungsentwurf 2012

Kämmerer Sobottka stellt den Haushaltsentwurf vor. Die wesentlichen Eckpunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Ratsherr Brunkhorst fragt an, inwieweit die im Einbringungsentwurf dargestellten Haushaltsansätze für die Jahre 2013-2015 fortgeschrieben werden. Kämmerer Sobottka erläutert, dass es sich dabei um die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung handelt. Die Ansätze sollen die Möglichkeit bieten, einen Überblick über die zukünftige Entwicklung nach dem derzeitigen Stand zu bekommen. Als Grundlage für die Berechnung dienen zum einen die Angaben der zuständigen Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung sowie ein Erlass des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport, der genauere Vorgaben macht. Im Haushaltsplan für das Jahr 2013 wird die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung dann für die Jahre 2014 bis 2016 dargestellt.

Ratsherr Willenbrock merkt an, dass die Ansätze für die Jahre 2013 bis 2015 demnach auf den Hebesätzen für das Jahr 2011 beruhen. Ratsherr Brunkhorst folgert, dass demnach eine Anhebung der Hebesätze in den nächsten Jahren nicht notwendig ist.

Kämmerer Sobottka verweist auf die detaillierte Besprechung in den Fachausschüssen.

FinA Elsdorf am 06.02.2012, 2, Vorlage-Nr. E/013/2011-16

6. Zuschussangelegenheit - Dorfgemeinschaftshaus Ehestorf

Ratsfrau Holsten fragt an, warum nach der bisherigen Darstellungsweise bis zu 30.000 Euro gewährt werden sollen. Kämmerer Sobottka erläutert, dass man dem Verein zunächst grundsätzliche Bereitschaft zur Förderung der Maßnahmen signalisieren wollte und es erst in einem zweiten Schritt, unter Berücksichtigung der gewährten Zuschüsse aus dem Dorfenerneuerungsprogramm, spitz abrechnen wolle. Der Verein ist deshalb dazu aufgefordert worden, eine jetzt vorliegende detaillierte Kostenübersicht einzureichen.

Ratsfrau Holsten merkt an, dass der Zuschuss der Gemeinde Elsdorf sich, ausgehend von der ursprünglichen Planung, um 37 % erhöht habe, auf nun ca. 41.000 Euro.

Ratsherr Behrens merkt in diesem Zusammenhang an, dass der Lob über die Durchführung der Maßnahme in einem Widerspruch zu dem nun erhöhten Zuschussbedarf durch die Gemeinde Elsdorf stehen. Es könne nicht sein, dass erst nach Beginn der Baumaßnahmen herauskommt, dass diese nicht förderfähig seien und andere Maßnahmen wiederum nur deshalb durchgeführt werden, weil Fördermittel dafür beantragt werden können. Ratsherr Behrens möchte deshalb zu einer der nächsten Finanzausschuss- bzw. Verwaltungsausschusssitzung Herrn Kössling vom mitwirkenden Planungsbüro einladen.

Ratsherr Poppe stellt fest, dass es bei den Baumaßnahmen und deren Finanzierung zu Ungereimtheiten gekommen sei. Nichtsdestotrotz stünden u.a. der Ortschaft Ehestorf 50.000 Euro aus dem Fördertopf Dorferneuerung zur Verfügung. Dieses Budget sei aber trotz der erhöhten Kosten für das Dorfgemeinschaftshaus nicht überschritten worden. Weiterhin sind tatsächlich erst 3.500 Euro an den Verein ausgezahlt worden. Neben der Ortschaft Elsdorf, dass bereits zweimal bei der Dorferneuerung finanzielle Berücksichtigung fand, sind auch die Ortschaften Rüspel, Volkensen-Nindorf und Frankenbostel bereits im Rahmen der Dorferneuerung finanziell berücksichtigt worden. Nun müssten auch die kleineren Ortschaften berücksichtigt werden.

Die verbleibende Restsumme soll für das Ehrenmal aufgewendet werden.

Auch Ratsherr Willenbrock betont, dass die Erneuerung des Dorfgemeinschaftshauses in Ehestorf im Rahmen des Dorferneuerungsprogrammes nicht gut gelaufen sei. Man habe die Problematik auch schon Parteiintern besprochen und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass dem erhöhten Zuschussbedarf trotzdem zugestimmt werden sollte. Es gilt jedoch zu bedenken, dass Ehestorf vergleichsweise selten finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde erhalte. Nichtsdestotrotz dürfe man sich aufgrund dessen nicht großzügiger zeigen. Als Gemeinde sei man dazu verpflichtet, die begonnenen Baumaßnahmen zu Ende zu führen. Schließlich habe man bereits durch die Zusammenlegung der Feuerwehren Ehestorf und Hatzte Geld einsparen können. Viel wichtiger sei allerdings, dass ein Verein zur Durchführung der Dorferneuerung gegründet wurde, dies stärke den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft.

Ratsherr Behrens wendet ein, dass die Zuschüsse zweckgebunden seien. Er betont, dass es nicht darum geht, dass dem Ortsteil Ehestorf die 50.000 Euro nicht zustünden, sondern vielmehr darum geht, dass der Zuschussbedarf durch die Gemeinde nun deutlich höher ausfällt als zunächst angenommen. Er werde sich deshalb bei der Abstimmung enthalten. Ratsherr Poppe ergänzt, dass das Geld tatsächlich zweckgebunden und eine energetische Sanierung der Fenster sinnvoll sei. Trotzdem müsse Herr Kössling angehört werden. Kämmerer Sobottka versichert, dass bei den Umbaumaßnahmen die Preise genau verglichen werden.

Ratsherr Brunkhorst bemerkt abschließend, dass das Thema Heizkosten in den letzten Jahren immer wieder auf der Agenda stand. Durch die Sanierung könnten Einsparungen erreicht werden.

Dem Verwaltungsausschuss wird bei **3 Zustimmungen** und **2 Enthaltungen** empfohlen zu beschließen, dem Verein „Dorfgemeinschaft Ehestorf – Hatzte e. V.“ für die energetische Sanierung, die Renovierung und den Umbau des vormaligen Feuerwehrhauses in Ehestorf einen Zuschuss in Höhe bis zu 41.300 € zu gewähren..

FinA Elsdorf am 06.02.2012, 2, Vorlage-Nr. E/006/2011-16

7. Anfragen

Ratsherr Behrens fragt nach dem Sachstand Ortsmittelpunkt Elsdorf und möglichen Kostensteigerungen bei den Bahnübergängen. Kämmerer Sobottka erläutert, dass es keine Neuigkeiten gibt. Die Frist läuft im Mai 2012 aus. Sollten sich bis dahin keine Neuerungen

ergeben, wird eine entsprechende Vorlage erarbeitet. Bei den Bahnübergängen werden entsprechend den Ansätzen 38.000 Euro abgerechnet werden. Die Zuschüsse sind dabei bereits einkalkuliert.

FinA Elsdorf am 06.02.2012, 2, 4

Ende der Sitzung: 16:22 Uhr

Vorsitzende/-r

Samtgemeindebürgermeister i.

Protokollführer